



## **20% Zunahme oder doch 70% - Zahlenspielerereien um die Kampffjetbewegungen**

**Gestern Freitag haben die Medien berichtet: Der Schutzverband hat doch recht, Verdoppelung der Flugbewegungen auf dem Flugplatz Emmen. Nun sprechen sie heute gestützt auf die Medienkonferenz von 20% Zunahme. Ein markanter Unterschied, aber was stimmt?**

Richtig ist, dass die Zahl von 3'000 Flugbewegungen zu hoch angesetzt war, denn sie setzen sich zusammen aus 1'500 Propellerflügen (PC-21) und aus 1'500 F5-Tiger Kampffjetbewegungen. Der SFE hat dort, wo er noch Einfluss nehmen konnte, darauf hingewiesen.

Noch stärker zu relativieren sind aber die Zahlen des VBS: An der Medienkonferenz heute Morgen und schon in der Behördeninformation gestern Abend hat sich das VBS bemüht, die Belastungszunahme für den Flugplatz Emmen klein zu reden. Das gelingt Dank einigen Zahlenspielerereien ganz gut. Obwohl man schon im 2014 hätte orientieren können (damalige Anzahl Jetflugbewegungen 3'064) hat man das 2016 abgewartet und gleich auch noch die viel leiseren zivilen Jets (172) dazu gerechnet: 3'944, ein Rekord in den letzten zehn Jahren. Ob er bewusst angepeilt wurde, muss offen bleiben. So erhält man eine Zunahme von „nur“ noch 1'100 oder 27% (statt der in der Medienkonferenz genannten und allgemein verbreiteten 20%, denn eine Zunahme wird doch wohl vom unteren Wert gerechnet). Was die ausserordentliche Zunahme im letzten Jahr bedeutet hat, haben wir im August miterleben können.

Der Schnitt der Kampffjetbewegungen über die letzten 10 Jahre (2007 – 2016) beträgt 2'947, die Zunahme also über 2'000 pro Jahr oder wenn man unbedingt mit Prozenten rechnen will 70%.

Emmenbrücke, 17. Februar 2017

Luzius Hafen, Präsident SFE